

Startschuss bei der Feld-Rückkehr in die süddeutsche Ebene

Für die Böblinger Hockeymänner beginnt am Samstag (15 Uhr, Kunstrasenplatz am Otto-Hahn-Gymnasium) mit dem Heimspiel gegen Nürnberg nicht nur eine neue Feldsaison, es ist zugleich auch eine Rückkehr auf die süddeutsche Ebene.

Mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Oberliga Baden-Württemberg hatte die SV Böblingen im Juli den Aufstieg in die 2. Regionalliga Süd geschafft. Der vierthöchsten deutschen Spielklasse gehörte die SVB zuletzt vor fünf Jahren an. „Für die meisten Spieler unserer aktuellen Mannschaft ist die Feld-Regionalliga absolutes Neuland“, beschreibt SVB-Trainer Sven Merz den Generationswechsel innerhalb des SVB-Teams. Vom Kader haben lediglich die Routiniers Daniel Klein (30), Felix Fleig (26), Arne Hug (27) und Christian Kranz (25) sowie der 42-jährige Coach als früherer Torwart die Zeiten noch aktiv miterlebt, in denen die Böblinger regelmäßig über die Landesgrenzen hinaus in der olympischen Variante des Hockeyspiels im Einsatz waren.

„Deshalb ist die Vorfreude speziell der Jungen auf die Saison schon sehr groß“, spürt Sven Merz ein Kribbeln im Team. Die Euphorie des Aufstiegs hat sich in den vergangenen Wochen in einem verstärkten Trainingseinsatz niedergeschlagen. „Wir haben in der Saisonvorbereitung selten so viel gemacht wie in diesem Sommer“, freut sich der Coach über einen „konditionell sehr guten Stand“. Das Schöne für Merz: Er musste seine Spieler zu diesen Lauf- und Kräfteinheiten kaum einmal zwingen. „Der Antrieb kam aus der Mannschaft selber.“ Sven Merz verspricht sich vom Ergebnis viel: „In engen Spielen könnte die größere Fitness den Ausschlag geben.“

Dem intensiven Grundlagentraining schlossen sich dann zahlreiche Übungseinheiten mit Ball und Schläger an. Ein mit 3:0 gewonnenes Trainingsspiel bei der Bundesligareserve des HTC Stuttgarter Kickers rundete am Dienstag die mit einigen kleineren Vorbereitungspartien bei einem Turnier in Bietigheim gestarteten Praxistests ab. „Ich denke, wir stehen ganz gut da“, so Merz, „wenn die Chancenverwertung noch besser wird, können wir optimistisch in die Runde gehen.“

Es wird eine Spielzeit mit vielen Unbekannten. „Wir kennen die Gegner kaum, und andersherum ist es genauso“, sagt Sven Merz, der diesen Umstand weder als Vor- noch als Nachteil einstuft. Bei der Zielsetzung geben sich die Böblinger zurückhaltend. „Nicht absteigen und schon gar kein Kanonenfutter sein“, gibt der Trainer die Zielformulierung im Team wieder. Man hat bei der SVB aufmerksam die Regionalliga-Abschlusstabellen der jüngeren Vergangenheit studiert. „Da sind die letzten drei Jahre die Aufsteiger mit schöner Regelmäßigkeit gleich wieder runtergegangen“, will Torwart Bastian Groß „genau dieses Schicksal vermeiden“.

In der acht Mannschaften umfassenden Ost-Gruppe der 2. Regionalliga Süd dominieren die Vertreter aus Bayern, die gleich sechs Plätze einnehmen (Nürnberger HTC II, TuS Obermenzing München, SB Rosenheim, TB Erlangen, HTC Würzburg und Mitaufsteiger TV Schwabach), während Baden-Württemberg lediglich durch die Bundesligareserve des Mannheimer HC und eben SV Böblingen repräsentiert wird. Nach 14 Spieltagen in Hin- und Rückrunde steigt der Tabellenerste in die 1. Regionalliga auf, mindestens die beiden Letzten müssen in die Oberliga absteigen. „Das müsste ein sehr ausgeglichenes Feld sein, ohne klare Anwärter für Auf- oder Abstieg“, erwartet Sven Merz eine Saison mit vielen Möglichkeiten.

Mit welchem Personal am Samstag die zweite Mannschaft des Bundesligisten Nürnberger HTC in Böblingen aufkreuzen wird, kann der SVB-Coach nur ahnen: „Wir vermuten, dass es eine sehr junge Truppe mit vielen A-Jugendlichen und dem ein oder anderen Routinier sind wird“, so Merz, der jeglicher Form von Unterschätzung abschwört: „Selbst die jungen NHTC-Spieler haben alle schon mal Bundesligaluft geschnuppert. Das wird nicht einfach für uns.“

In seiner eigenen Mannschaft vermisst Sven Merz am Samstag die Urlauber Christian Kranz und Marc Deim, die komplette Runde fehlen wird Josef Richarz, den es zum Studium in die

Niederlanden verschlagen hat. Und ob der angeschlagene Stammtorwart Bastian Groß (Finger beim Training verdreht) gegen Nürnberg zwischen den Pfosten stehen kann, wird sich kurzfristig zeigen müssen. „Ein Sieg zum Auftakt wäre klasse, auf jeden Fall wollen wir in den fünf Spielen bis zur Winterpause einige Punkte sammeln, damit der zweite Saisonabschnitt im Frühjahr aus guter Position heraus angegangen werden kann“, gibt Sven Merz die Marschroute vor.



Jubel über den Oberliga-Meistertitel und Vorfreude auf die Regionalligasaison: die Böblingen Hockeymänner mit Andreas Genitheim, Trainer Sven Merz, Allesandro Allegrini, Marc Deim, Sebastian Kranz, Christopher Groß, Florian Schamal, Moritz Tanneberger, Patrick Müller, Tobias Tietze, Felix Kächele, Lukas Benz, Hendrik Willenbrink, Adrian Spiess (hinten v. links), Lorenz Held, Arne Hug, Bastian Groß, Herbert Gomez und Daniel Klein (vorne v. l.). Foto: Kreiszeitung

Neben der Regionalliga-Mannschaft geht auch für die 2. Herren die Saison los. Zum Auftakt in der 3. Verbandsliga steht für Samstag das Auswärtsspiel beim Mannheimer HC III auf dem Programm, allerdings bestand bis zum Redaktionsschluss Unklarheit, ob die Partie um 12.30 Uhr oder um 17 Uhr oder vielleicht sogar gar nicht (Verlegung?) ausgetragen wird.

Im Jugendbereich stehen einige wichtige Partien an. Die Mädchen A können am Samstag (11 Uhr) mit einem Heimsieg gegen den TSV Ludwigsburg ihre Chancen auf die Endrundenteilnahme der Pokalrunde wahren. Gleiches gilt für die männliche Jugend B, die am Sonntag (10.30 Uhr) im Heimspiel den VfB Stuttgart schlagen muss, um in das Final-Four des Pokalwettbewerbs einzuziehen. Die Knaben A spielen ebenfalls gegen den VfB Stuttgart, allerdings in der Platzierungsrunde der Meisterschaft und auf der VfB-Anlage (Samstag, 17 Uhr).

Außerdem gibt es am Samstag in Böblingen noch einige Vorbereitungsspiele der Knaben B, die kommende Woche ihre wichtiges Zwischenrundenturnier in der Landesmeisterschaft haben. *lim*